

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 2=22 (1856)

**Heft:** 90

**Artikel:** Ordre de Bataille der Ostdivision vom 6.-11. Oktober

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-92333>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

das Centrum schienen an Heftigkeit des Andranges mit einander zu wetteifern, obgleich der erstere nach der Disposition den Feind nur beschäftigen sollte.

Dabei wurde der Gefechtsakt von Felwen bis zur Brücke mit einer bis dahin noch nicht dagewesenen Hast abgespielt und trotz des raschen Weichens der Bataillone des Ostkorps trafen Abtheilungen derselben auf der Dammstraße gegen die Brücke hin mit der in gerader Richtung links an Felwen vorbei nach dem Brückenpunkt vorgegangenen Kolonne des Centrums zusammen.

Zwar überschüttete die auf der Höhe postirte Batterie des Ostkorps die Brücke mit Kartätschen; zwar stand das zuerst übergegangene Bataillon des Ostkorps am rechten Ufer und hielt das Debouché im wirksamsten Feuer; trotz alledem aber drangen die Bataillone des Westcentrums auf das rechte Ufer.

(Schluß folgt.)

### Ordre de Bataille der Division vom 6–11. Oktober.

Wir haben dieselbe bis jetzt unsern Lesern nicht mitgetheilt; sie dürfte jedoch zum Verständniß der Relation über die stattgehabten Uebungen Manches beitragen.

#### A. Stab des Höchstkommandirenden.

Cidg. Oberst Ed. Ziegler.

Adjutant: Stabsmajor Trümpi — zugleich die Funktionen eines Generaladjutanten versehen.  
" Stabsmajor Amstutz, dem Inspektor als Adjutant zugetheilt.

Chef des Stabes: Oberst v. Salis.

Adjutant: Stabsptm. Wurstemberger.

Divisionsingenieur: Stabsptm. Frevel.

Adjutant: Stabsptm. A. F. R. Wurstemberger.

Stabssekretäre: Rordorf und Dürig.

Justizstab. Großrichter: v. Gonzenbach, Oberstl.

Auditor: Häberli, Hauptmann.

Kommissariat. Divisionskriegs-

kommissär: Schenk, Hauptm.

Gehülfen: Wirz, Hauptmann.

Hardmeyer, Oberstl.

Sulger, Aspirant.

Sanitätsdienst. Divisionsarzt: Diethelm, Maj.

Ambulancenärzte: Amman, Ptm.

Willi, Lieut.

Stabspferdarzt: Zangger, Oberstl.

Instruktionspersonal. Dem Ostkorps zugetheilt:

Cidg. Oberst Föler,

Kommandant Müller.

Dem Westkorps zugetheilt:

Prof. Rüstow,

Major Wüger.

Für die Instruktion der Infanterie-Sappeurs:

Stabsptm. Hegner.

#### B. Westkorps.

Chef: Cidg. Oberst A. Funk.

Adjutanten: Die Stabsmajoren Meyer u. Waller.

1 Guidenabtheilung des Kant. Tessin.

#### I. Brigade.

Chef: Cidg. Oberst Benz.

Adjutant: Stabshauptmann Müller.

½ Bataillon (Graubünden) Nr. 22.

½ " " " Nr. 22.

½ " (Thurgau) Nr. 14.

1 Komp. Scharfschützen (Zürich) Nr. 2.

#### II. Brigade.

Chef: Cidg. Oberstl. R. Paravicini.

Adjutant: Stabsptm. Sulzer.

½ Bataillon (Zürich) Nr. 5.

½ " " " Nr. 5.

1 Komp. Scharfschützen (Glarus) Nr. 12.

Dem Westkorps sind ferner zugetheilt:

1 Komp. Sappeurs (Zürich) Nr. 2.

1 Batterie 6yfd. Kanonen (Aarau) Nr. 10.

1 Komp. Dragoner (Zürich) Nr. 12.

1 " " (Aargau) Nr. 16.

Die Artillerie steht unter dem Befehl des Stabs-  
hauptmanns Rothpyleg.

#### C. Ostkorps.

Chef: Cidg. Oberst Barmann.

Adjutanten: Stabsmajor Zmer,

Stabshauptmann Merian.

1 Guidenabtheilung d. Kant. Graubünden.

#### I. Brigade.

Chef: Cidg. Oberstlieut. F. Kern.

Adjutant: Stabsptm. Seiler.

½ Bataillon (St. Gallen) Nr. 63.

½ " " " Nr. 63.

½ " (Aargau) Nr. 17.

½ " " " Nr. 17.

1 Komp. Scharfschützen (Thurg.) Nr. 26.

#### II. Brigade.

Chef: Cidg. Oberst Zellweger.

Adjutanten: Stabsptm. Wegmann,

Stabslieut. Am Rhin.

½ Bataillon (Zürich) Nr. 11.

½ " " " Nr. 11.

½ " (Thurgau) Nr. 14.

1 Komp. Scharfschützen (Appenzell J. R.)  
Nr. 20.

Dem Ostkorps sind ferner zugetheilt:

1 Komp. Pontonnier (Aargau) Nr. 2.

1 6yfd. Batt. à 4 Kanonen / bedient durch die

1 Haubitzenbat. à 4 Geschütze / Komp. Nr. 10

(Zürich.)

Chef der Artillerie: Cidg. Oberstl. Herzog.

Adjutant: Stabsptm. Bleuler.

1 Komp. Dragoner (St. Gallen) Nr. 4.

1 " " (Thurgau) Nr. 14.

Chef der Kavallerie: Oberstlieut. Meyer.

Adjutant: Stabslieut. Rapp.

#### D. Reserve-Brigade.

Am 10. Oktober wird das Westkorps durch eine  
Reservebrigade verstärkt:

Chef: Cidg. Oberst v. Salis (bisher Stellver-  
treter des Chef des Generalstabes).

Adjutant: Stabshauptmann Wurstemberger.

½ Bataillon (Thurgau) Nr. 49.

½ " " " Nr. 49.

1 12yfd. Batterie (St. Gallen) Nr. 8.